

## Stadt soll Marketing übernehmen

**Jahrestagung:** Der Zusammenschluss der Kaufmannschaft und des Handels sagt, warum er nicht auf Dauer die vier Veranstaltungen im Zentrum organisieren will

■ **Rahden** (-sl-). Automesse, Stadtfest/Sommertage, Frödelmarkt und Weihnachtsmarkt: Die vier Veranstaltungen locken jedes Jahr viele Gäste in die Rahdener Innenstadt. Übernommen hatte der Gewerbebund Rahden die von der früheren Werbegemeinschaft – eigentlich aber nur vorübergehend. Daran erinnerte Martin Wlecke, Vorsitzender des Gewerbebundes, während der Jahreshauptversammlung. „Auf Dauer kann es nicht sein, dass wir die Innenstadt-Veranstaltungen machen.“

Daher müsse bei der Stadt etwas in Sachen Stadtmarketing passieren. „Sonst bekommen wir in den nächsten Jahren Probleme“, deutete Wlecke an. Würde der Gewerbebund sterben, dann würde so einiges sterben. Viele wüssten



**Martin Wlecke:** „Wir wollen entlastet werden“, sagt der Vorsitzende des Gewerbebundes.

nicht, was der Gewerbebund mache. „Das Marketing muss von der Stadt kommen, damit wir machen können, wozu der Gewerbebund da ist.“

Die frühere Wirtschaftsförderin Irina-Jasmin Hanke habe einen Arbeitskreis zum Stadtmarketing angeregt, sagte dazu Bürgermeister Bert Honsel. Es gehe nicht ohne die



**Bert Honsel:** Die Anregungen des Gewerbebundes nehme er mit, so der Bürgermeister. FOTOS: SL

Unterstützung von Dritten, etwa Gewerbebund oder Heimatvereinen. Bisher sei das daran gescheitert, dass sich niemand gefunden habe, Posten zu übernehmen. Es gehe aber nicht allein mit Mitarbeitern aus dem Rathaus, merkte Honsel an. Die neue Stelle für die Wirtschaftsförderung werde dieses Wochenende ausge-

schrieben. Honsel rechnet damit, dass es bis zur Neubesetzung etwa ein halbes Jahr dauern kann. „Wir müssen einen neuen Anlauf nehmen.“

Nach Überzeugung von Martin Wlecke braucht die Stadt Rahden eine Kraft für die Wirtschaftsförderung und eine Kraft für das Stadtmarketing. Beides zusammen sei von einer Kraft allein nicht zu schaffen. Die Stadt nehme viel Geld in die Hand etwa für Schulzentrum, Kirchringbebauung oder Wohnmobil-Stellplätze. „Aber das muss auch vermarktet werden“, sagte Wlecke. „Man darf sich nicht scheuen, dafür Geld in die Hand zu nehmen.“

Er nehme das für die Haushaltsberatungen mit, kündigte der Bürgermeister an. Die Stadt schreibe jetzt eine Stelle aus und man werde sehen, wie der

Rat auf Wleckes Kritik reagiere. Wlecke wiederum machte deutlich, dass es nicht darum gehe, die vier Veranstaltungen an die Stadt zu schieben. „Wir wollen entlastet werden.“

Bei weiteren Mitwirkenden außerhalb der Stadtverwaltung hat es nach Angaben Honsels bislang gestockt. Einen neuen Anlauf wolle man beim Marketing nehmen, andere Kommunen schafften das doch auch. Investitionen der Stadt für Wirtschaftsförderung und Marketing seien kein rausgeschmissenes Geld, ergänzte der stellvertretende Gewerbebund-Vorsitzende Andreas Winkelmann. Es komme auch wieder Geld rein. Investitionen in Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing seien Investitionen in die Zukunft, merkte Martin Wlecke an.